

Prävention gegen Gefäßverkalkung bei Kindern

Blutdruckinstitut Göttingen klärt auf / Neun Service-Clubs spenden knapp 9000 Euro

Göttingen (bar). Gefäßverkalkungen sind keine Krankheit des Alters mehr, sondern können bereits Kinder und Jugendliche betreffen – über diesen Sachverhalt will das Blutdruckinstitut Göttingen aufklären. Übergewicht, Fettleibigkeit, zu wenig Bewegung, hohe Cholesterinwerte, Diabetes und Bluthochdruck seien Risiken,

die bereits in jungen Jahren zu irreparablen Schäden in den Gefäßen führen könnten. Schon jetzt seien die Zahlen der erkrankten Kinder und jungen Erwachsenen erschreckend.

Dieser Entwicklung will das Blutdruckinstitut Göttingen entgegenwirken. Der Verein, in dem Mediziner, Patienten und Kooperationspartner zu-

sammengeschlossen sind, hat vor allem den Bluthochdruck ins Visier genommen. In Südniedersachsen soll über diese Krankheit informiert, ihr vorgebeugt und sie bekämpft werden. Denn im Rahmen von Schuluntersuchungen im August 2009 wurden beispielsweise bei 7,5 Prozent der zehnjährigen Kinder in Göttingen zu

hohe Blutdruckwerte festgestellt. Besonders im Alter ist Bluthochdruck eine Volkskrankheit.

Ein lange bestehender Bluthochdruck schädigt die Adern, sodass es zu Verengungen, der Atherosklerose, und damit zu einer verminderten Sauerstoffversorgung von Organen kommen kann. Dies kann alle Gefäßregionen des Körpers betreffen und lebensbedrohlichen Komplikationen wie Schlaganfall oder Herzinfarkt führen.

Für ein Präventionsprojekt, das speziell Kinder und Schulen in den Blick nimmt, hat das Blutdruckinstitut nun die Unterstützung von neun südniedersächsischen Service-Clubs bekommen. Diese haben dem Verein knapp 9000 Euro gespendet. Bei dem Projekt setze man auf ein Konzept, bei dem die Erkrankung durch eigene Arbeit für die Schüler begreifbarer werde, so der Göttinger Kinderarzt Martin Hulpkewette, der das Projekt mit dem Privatdozenten Volker Schettler ins Leben gerufen hat. Die Unterstützung durch die Service-Clubs sei ein wichtiger Faktor, um an allen Schulen Aufklärungsarbeit leisten zu können.



Gemeinsam gegen Bluthochdruck: Knapp 9000 Euro für das Blutdruckinstitut.

Pförtner